

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 24

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. September 1906.

Wochenspruch: Auf Gott vertrau', Dich tapfer wehr',
Darin besteht Dein Ruhm und Ehr'.

Verbandswesen.

Schweizer. Gerberverband.
Die Delegierten-Versammlung des schweiz. Gerberverbandes, welcher am 4. Sept. in Bern tagte, hat angesichts der enormen Preissteigerung der rohen Häute einen Lederpreisauflschlag von 10 Proz. beschlossen, von den Verkaufspreisen ausgehend, welche gegen Ende des vorigen Jahres in Kraft waren.

Der schweizerische Verein der Gas- und Wasserfachmänner versammelte sich am 9. September in Lugano unter dem Voritze von Paul Miescher in Basel. Advokat Riva hieß die Versammlung im Namen der Stadt Lugano willkommen. Es wurden 11 Diplome an Arbeiter zugesprochen, welche seit dreißig Jahren in öffentlichen Gas- und Wasserwerken angestellt sind. Nachher folgten Berichte über Gas- und Trinkwasserverhältnisse der Stadt Lugano, über das Gaswerk Bern, das Wasserwerk St. Gallen etc.

Die Versammlung beschloß ferner, die nächste Versammlung in Herisau abzuhalten. Um 2 Uhr fand im Hotel Metropol ein Bankett statt, an dem verschiedene Toaste gehalten wurden. Dann folgte ein Besuch des städtischen Gaswerkes und ein Ausflug nach Sorengo. Montag fand eine Spazierfahrt auf dem See statt und am Dienstag besuchten die Versammlungsteilnehmer die

Ausstellung in Mailand, wo die schweizerischen Vertreter dem italienischen Gasfachmännerkongress beiwohnen.

Kantonal-thurgauischer Spenglermeisterverein. Einer Einladung des „Spenglermeisterverbandes von Weinfelden und Umgebung“ folgend, versammelten sich die Spenglermeister des Kantons Thurgau und beschloffen die Gründung eines kantonalen Spenglermeistervereins. Sämtliche Anwesenden erklärten sofort ihren Beitritt und anerkannten die Notwendigkeit dieses Vorgehens zur Wahrung der Berufsinteressen. Zur Ausarbeitung eines Statutenentwurfes wurde eine Kommission unter dem Voritze des Herrn Grundlehner in Weinfelden gewählt.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Auf der Kuppel der neuen Volkssternwarte „Urania“ in Zürich soll bekanntlich eine Vorrichtung angebracht werden, welche den genauen Moment des bürgerlichen Mittags fixiert. Wie wir nun vernehmen, ist die Wahl durch die zuständigen Persönlichkeiten auf das Prinzip der fallenden Kugel erfolgt. Durch eine sinnreiche Einrichtung, welche von einer hiesigen Firma geliefert wird, steigt 5 Minuten vor 12 Uhr ein versteifter Kupferball von 70 Zentimeter Durchmesser von der Kuppel an 4 Meter in die Höhe, um dann punkt 12 Uhr niederzufallen. Alle Bewegungen lösen sich vollständig automatisch aus; als Betriebskraft ist Elektrizität in Aussicht genommen, für deren Zuleitung